



Beschlussvorlage

Nr.: BV/233/2019 / öffentlich

Antrag des Rats Herrn Thomas Höffmann auf Beschaffung von Defibrillatoren in Dorfgemeinschaftseinrichtungen

Beratungsfolge:

Gremium	frühestens am
Ausschuss für Jugend, Sport, Kultur und Freizeit	23.09.2019
Verwaltungsausschuss	25.09.2019

Beschlussvorschlag:

-ohne-

Sach- und Rechtsdarstellung:

Mit Datum vom 31.03.2019 stellte Rats Herr Thomas Höffmann einen Antrag auf Beschaffung von Automatisierten Externen Defibrillatoren (AED), um die Stadt Friesoythe flächendeckend mit „Defis“ auszustatten (Gemeinschaftshäuser etc.). Die Anbringung von Defis in öffentlichen Gebäuden ist mit bestimmten Vorgaben verbunden. Dazu gehören die wöchentliche Sichtkontrolle durch eine verantwortliche Person, sowie der Austausch von Batteriekassetten und Elektrodenpads im Abstand von vier Jahren. Dies ist gerade bei Einrichtungen, bei der die Stadt nicht Eigentümer sind, schwer zu bewerkstelligen.

In diesem Zusammenhang ist die Stadtverwaltung auf das Projekt „herzsichere Städte und Landkreise“ der Björn-Steiger-Stiftung gestoßen. Mit diesem Projekt sollen Landkreise und Städte flächendeckend mit Defibrillatoren ausgestattet werden. Daneben sollen langfristig kostenfreie Schulungen für die gesamte Bevölkerung der Landkreise/Städte zur Verfügung stehen. Hier ist allerdings eine große Beteiligung des jeweiligen Landkreises/der jeweiligen Stadt erforderlich.

In Form von Rahmenverträgen mit dem Landkreis/der Stadt werden Pläne zur flächendeckenden Ausstattung von Defibrillatoren ausgearbeitet. Zur Konkretisierung werden Einzelverträge für die jeweiligen Standorte der Defibrillatoren geschlossen. Diese Verträge werden mit den Eigentümern der jeweiligen Einrichtungen geschlossen. In diesen Verträgen wird unter anderem auch die verantwortliche Person benannt (keine besondere Qualifikation notwendig), welche die wöchentliche Sichtkontrolle durchführt. Die vierjährige Wartung der Defibrillatoren wird von der Björn-Steiger-Stiftung selbst übernommen. Bereits im Stadtgebiet bestehende „Defis“ können dabei problemlos mit in das Projekt aufgenommen werden.

Neben der Aufstellung der Geräte, von dem die Stiftung das erste in jeder Ortschaft komplett finanziert, beinhaltet dieses Projekt eine langfristige Aus- und Fortbildung aller Einwohner um Hemmungen mit dem Umgang der Defibrillatoren zu senken. Beispielsweise finden im Landkreis Freudenstadt (Pilotprojekt; vor 3 Jahren gestartet) in diesem Zusammenhang bis heute wöchentliche Aus- und Fortbildungen statt.

Die Björn-Steiger-Stiftung arbeitet hier in enger Zusammenarbeit mit ortsansässigen Unternehmen, welche bereit sind, dieses Projekt (finanziell) zu unterstützen. Die Stiftung legt Wert auf große Öffentlichkeitsarbeit, um das Projekt publik und Einwohner darauf aufmerksam zu machen. Neben der finanziellen Unterstützung müssen seitens der Stadt oder der Unternehmen Räumlichkeiten für diese Aus- und Fortbildungen zur Verfügung gestellt werden. Hierzu werden ansässige Hilfsorganisationen (z. B. Ortsverband DRK o. Ä.) mit eingebunden. Auch dies wird ein Teil des Rahmenvertrages sein.

Die Stadtverwaltung hält eine Beteiligung am Projekt „herzsichere Städte und Landkreise“ der

Björn-Steiger-Stiftung für durchaus erstrebenswert. Es sollte jedoch über eine landkreisweite Lösung nachgedacht werden.

Finanzierung:

- ☒ Keine finanziellen Auswirkungen
- ☐ Gesamtausgaben in Höhe von €
- ☐ Folgekosten pro Jahr in Höhe von €
- ☐ Deckungsmittel stehen zur Verfügung unter
- ☐ Umsetzung des Beschlusses bis

Anlagen

Herzsichere Städte und Landkreise

Bürgermeister